

Grundriss des bürgerlichen Rechts

Band I

Allgemeiner Teil, Sachenrecht, Familienrecht

Auf Grundlage der von

Dr. **Helmut Koziol** und Dr. **Rudolf Welser**
gemeinsam herausgegebenen 1.–10. Auflage

11. und 12. Auflage bearbeitet von Dr. **Helmut Koziol**
unter Mitarbeit von Dr. Raimund Bollenberger

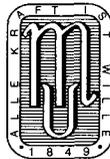
13. und 14. Auflage bearbeitet von Dr. **Andreas Kletečka**

bearbeitet von

Dr. Andreas Kletečka

Universitätsprofessor in Salzburg

15. Auflage



Wien 2018

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XXIII
Schrifttum	XXXI

1. Teil: Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts

1. Kapitel: Das Recht im objektiven und subjektiven Sinn	1
I. Das Recht	1
II. Das Recht im objektiven Sinn	1
A. Allgemeines	2
1. Das Recht als Ordnung des menschlichen Zusammenlebens	2
2. Andere normative Ordnungen	2
3. Naturrecht – positives Recht – Gerechtigkeitsidee	3
4. Definition des objektiven Rechts	4
B. Öffentliches Recht und Privatrecht	4
1. Der Grund der Einteilung	4
2. Die Bedeutung der Unterscheidung im österreichischen Recht	5
a) Behördenzuständigkeit	5
b) Sonstige Bedeutung der Unterscheidung	6
3. Abgrenzungsmethoden	6
C. Bedeutung und Eigenart des Privatrechts	7
D. Einteilung des Privatrechts	8
E. Die Entwicklung des geltenden bürgerlichen Rechts	10
F. Der Rechtssatz	14
1. Der Aufbau des Rechtssatzes	14
2. Sachverhalt und Subsumtion	15
3. Die Fiktion	16
4. Die Einteilung der juristischen Tatsachen	17
5. Die Arten der tatbestandlichen Begriffe	18
G. Gesetzesauslegung und Lückenfüllung	18
1. Allgemeines	18
2. Die Methoden der Rechtswissenschaft	20
a) Die Begriffsjurisprudenz	20
b) Die Interessenjurisprudenz	21
c) Die Wertungsjurisprudenz	21
d) Die ökonomische Analyse des Rechts	23
3. Die Auslegung	24
a) Die Wortinterpretation	25
b) Bedeutungszusammenhang und Gesetzessystematik	25
c) Historische Interpretation (subjektive Auslegung)	26
d) Objektiv-teleologische Interpretation (objektive Auslegung)	27
e) Heranziehung aller Methoden	29
4. Die Feststellung der Rechtslücke	29
5. Lückenfüllung	31
a) Gesetzesanalogie	31
b) Rechtsanalogie (Gesamtanalogie)	33
c) Die natürlichen Rechtsgrundsätze	33
6. Die teleologische Reduktion	35

H. Die Bedeutung der Grundrechte für die Interpretation von Privatrechtsgesetzen	36
I. Die Konkurrenz von Rechtssätzen	38
1. Überblick	38
2. Kumulative Anwendung	38
3. Alternative Anwendung	39
4. Konsumtion	40
J. Die Quellen des objektiven Rechts	41
1. Gesetz	41
2. Gewohnheitsrecht	42
3. Rechtsprechung und Wissenschaft als Rechtsquellen?	43
a) Die Rechtsprechung	43
b) Die Wissenschaft	45
K. Arten der Rechtsnormen	46
1. Materielles und formelles Recht	46
2. Zwingendes und nachgiebiges Recht	46
3. Selbständige und unselbständige Rechtssätze	47
III. Das Recht im subjektiven Sinn	48
A. Begriff	48
B. Arten der subjektiven Rechte	50
1. Einteilung nach dem Inhalt der Befugnis	50
2. Einteilung nach dem Kreis der Verpflichteten	51
3. Nach dem Objekt	52
4. Nach dem Zweck	52
C. Das Rechtsverhältnis	52
2. Kapitel: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	54
I. Die Rechtssubjekte	54
A. Allgemeines	54
B. Die natürliche Person	54
1. Beginn der Rechtsfähigkeit	54
2. Ende der Rechtsfähigkeit	55
a) Der Tod	55
b) Die Todeserklärung	56
3. Die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit im Allgemeinen	57
4. Die Geschäftsfähigkeit	59
a) Alter	59
b) Geisteszustand	63
c) Erwachsenenschutzrecht	64
d) Patientenverfügung	65
e) Vertrauensschutz	66
5. Die Deliktsfähigkeit	66
a) Alter	66
b) Geisteszustand	67
6. Rechtserhebliche Eigenschaften und Zustände	67
C. Die juristische Person	68
1. Allgemeines	69
2. Rechtsnatur der juristischen Person	69
3. Arten juristischer Personen	70
a) Personenvereinigungen und Sachgesamtheiten	70
b) Öffentlich- und privatrechtliche juristische Personen	72
4. Rechte und Pflichten der juristischen Person	72
a) Gleichstellung mit der natürlichen Person	72
b) Durchgriff	73

5. Die Zurechnung von Hilfspersonen	74
a) Rechtsgeschäftliches Verhalten	74
b) Rechtswidriges Verhalten	76
c) Wissenszurechnung	77
6. Der Verein	78
7. Stiftungen und Fonds	82
a) Stiftungen	82
b) Fonds	85
8. Anhang: Das Sammelvermögen	85
D. Die Persönlichkeitsrechte	86
1. Allgemeines	86
2. Einzelne Persönlichkeitsrechte	87
a) Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	87
b) Recht auf Freiheit	88
c) Namensrecht	90
d) Recht am eigenen Bild	93
e) Schutz vertraulicher Aufzeichnungen	95
f) Recht auf Ehre	95
g) Schutz der Erfinderehre	95
h) Schutz geistiger Interessen eines Urhebers	95
i) Weitere Persönlichkeitsrechte	96
II. Die Rechtsobjekte	97
A. Begriff	97
B. Sachen	97
1. Bewegliche und unbewegliche Sachen	98
2. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	98
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	98
C. Der Mensch als Rechtsobjekt	99
3. Kapitel: Das Rechtsgeschäft	99
I. Das Rechtsgeschäft im Allgemeinen	99
A. Privatautonomie	99
B. Das Rechtsgeschäft	101
1. Der Begriff	101
2. Maßgebende Prinzipien	102
3. Willensbetätigungen, Mitteilungen und Realakte	104
4. Sonstige Wirksamkeitsvoraussetzungen	105
C. Arten der Willenserklärung	106
1. Ausdrückliche Willenserklärung	106
2. Schlüssige Willenserklärung	107
3. Fingierte und normierte Willenserklärungen	109
D. Objektiver ErklärungsWert	110
E. Die Auslegung von Willenserklärungen	112
1. Allgemeines	112
2. Die Auslegungsschritte	112
3. Einfache und ergänzende Auslegung	113
4. Die Unklarheitenregeln	114
F. Erklärungsbewusstsein?	116
G. Zugang	117
H. Arten der Rechtsgeschäfte	120
1. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	120
2. Vermögensrechtliche und personenrechtliche Rechtsgeschäfte	121
3. Einseitig und zweiseitig verpflichtende Geschäfte	121
4. Geschäfte mit und ohne Zuwendungscharakter	122

5. Entgeltliche und unentgeltliche Rechtsgeschäfte	122
6. Verpflichtungsgeschäfte und Verfügungsgeschäfte	124
7. Abstrakte und kausale Rechtsgeschäfte	124
a) Abstraktes und kausales Verpflichtungsgeschäft	125
b) Abstraktes und kausales Verfügungsgeschäft	125
8. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	126
I. Erfordernisse eines mangelfreien Rechtsgeschäftes im Allgemeinen	126
II. Der Vertragsabschluss	127
A. Angebot und Annahme im Allgemeinen	127
1. Angebot und Annahme als Willenserklärungen	127
2. Die Annahme als Willensbetätigung	130
B. Bindungswirkung	131
1. Die Offerte	131
2. Die Annahme	133
3. Einschränkungen der Bindungswirkung bei Verbraucherverträgen	134
C. Wahre Einwilligung	134
D. Vertragsabschluss unter allgemeinen Geschäftsbedingungen	137
1. Allgemeines	138
2. Der Geltungsgrund der AGB	141
3. Inhaltskontrolle	143
4. Das Transparenzgebot	146
5. Verbandsklage, Schadenersatz und „Ex-ante-Prüfung“	147
E. Elektronische Vertragsabschlüsse	149
F. Faktische Vertragsverhältnisse	150
G. Vertragszwang	152
H. Vorvertrag	153
III. Fehlerhafte Willenserklärungen	155
A. Das Regelungsproblem	156
B. Geheimer Vorbehalt (Mentalreservation)	157
C. Nicht ernst gemeinte Erklärungen	157
D. Scheingeschäft	158
E. Irrtum	159
1. Das Wertungsproblem	159
2. Erklärungsirrtum – Geschäftsirrtum – Motivirrtum	161
a) Erklärungsirrtum	161
b) Geschäftsirrtum und Motivirrtum	163
c) Abgrenzungsfragen	164
3. Wesentlicher – unwesentlicher Irrtum	167
4. Beachtlichkeit des Motivirrtums	168
5. Die Beachtlichkeit des Geschäftsirrtums	169
a) Anfechtung	170
b) Vertragskorrektur	173
6. Die Geltendmachung des Irrtums	174
F. Die Lehre von der Geschäftsgrundlage	176
1. Das zu lösende Problem	176
2. Die Lehre Piskos	178
3. Kritik an dieser Lehre und neuere Lösungsansätze	179
G. List und Drohung	181
1. List	181
2. Furcht	182
3. Rechtsfolgen von List und Drohung	183
H. Herbeiführung eines Willensmangels durch einen Dritten	184
I. Schadenersatzpflichten	185

IV. Möglichkeit und Erlaubtheit	186
A. Möglichkeit	186
1. Geradezu Unmögliches	187
2. Sonstige Unmöglichkeit	188
3. Teilunmöglichkeit	190
B. Erlaubtheit	191
1. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	191
a) Begrenzung durch den Schutzzweck	191
b) Die Fälle des § 879	193
c) Umgehungsgeschäfte	195
2. Verstoß gegen die guten Sitten	196
3. Die Rechtsfolgen des § 879	199
V. Die Form der Rechtsgeschäfte	202
A. Gesetzliche Form	203
1. Real- und Konsensualverträge	203
2. Gesetzliche Formvorschriften	203
3. Wirkung des Mangels der gesetzlichen Form	206
B. Rechtsgeschäftliche („gewillkürte“) Form	208
C. Mündliche Nebenabreden bei formbedürftigen Geschäften	209
VI. Konversion und Heilung eines nichtigen Rechtsgeschäftes	210
A. Konversion	210
B. Heilung (Konvaleszenz)	211
VII. Bedingung, Befristung und Auflage	212
A. Bedingung	212
B. Befristung (Termin)	215
C. Bedingungs- und befristungsfeindliche Geschäfte	216
D. Auflage	216
VIII. Die Stellvertretung	217
A. Das Institut der Stellvertretung	218
1. Allgemeines	218
2. Die Voraussetzungen wirksamer Stellvertretung	219
a) Handeln „im Namen“ des Vertretenen	219
b) Vertretungsmacht	220
c) Geschäftsfähigkeit des Stellvertreters	220
B. Begründung von Vertretungsmacht	221
1. Bevollmächtigung	221
2. Gesetzliche Vertretung	221
3. Organmäßige Vertretung	222
C. Die dogmatische Einordnung der Stellvertretung	222
D. Die rechtsgeschäftlich eingeräumte Vertretungsbefugnis (Vollmacht)	222
1. Vollmacht und Innenverhältnis	222
2. Erteilung von Vollmacht	224
3. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	225
4. Umfang der Vollmacht	228
5. Erlöschen der Vollmacht	230
E. Untervertretung und Gesamtvertretung	231
1. Untervertretung	231
2. Gesamtvertretung	232
F. Vertretung ohne Vertretungsmacht	232
G. Missbrauch der Vertretungsmacht	235
H. Insichgeschäft	235

I. Verwandte Institute, Abgrenzungsfragen	237
1. Verhältnis von Auftrag und Vollmacht	237
2. Handeln unter fremdem Namen	237
3. Vorbehalt der Person des Vertretenen; Geschäft für den, den es angeht	238
a) Vorbehalt der Person des Vertretenen	238
b) Geschäft für den, den es angeht	238
4. Treuhand	238
5. Abschlussvermittler	241
6. Bote	241
4. Kapitel: Die Zeit	242
I. Die Zeit als juristischer Tatbestand	242
II. Die Zeitrechnung im Allgemeinen	242
III. Die normative Kraft der Zeit	243
A. Verjährung	244
B. Ersitzung	244
C. Verschweigung	244
D. Verwirkung	244
IV. Die Verjährung im Einzelnen	245
A. Allgemeines	245
B. Gegenstand der Verjährung	246
C. Beginn und Dauer der Verjährung	247
1. Beginn der Verjährung	247
2. Dauer der Verjährung	247
a) Die lange Verjährung	247
b) Die kurze Verjährung	248
c) Veränderung der Verjährungsfrist	253
D. Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	253
E. Wirkung der Verjährung	256
V. Präklusion	257

2. Teil: Sachenrecht

1. Kapitel: Einführung	259
I. Wesen und Bedeutung	259
II. Geschlossene Zahl, Typenzwang, Publizität	260
III. Spezialität	261
IV. Dingliches Rechtsgeschäft	261
V. Arten der Sachenrechte	262
VI. Sachenrecht – Schuldrecht	263
2. Kapitel: Grundbegriffe	264
I. Die Sachen und ihre Einteilung	264
A. Der Sachbegriff	264
B. Öffentliche und private Sachen	266
C. Bewegliche und unbewegliche Sachen	267
D. Teilbare und unteilbare Sachen	268
E. Schätzbare und unschätzbare Sachen	268
F. Herrenlose Sachen	269
G. Beschränkung der Verkehrsfähigkeit	269

II. Einfache Sachen und Sachverbindungen	270
A. Einfache Sachen	270
B. Sachverbindungen	270
1. Zusammengesetzte Sachen	270
a) Unselbständige Bestandteile	271
b) Selbständige Bestandteile	271
2. Zubehör (Pertinenz)	272
3. Überbauten	274
4. Sonderregeln für Maschinen	277
5. Früchte	279
6. Gesamtsache	279
3. Kapitel: Der Besitz	281
I. Innehabung und Besitz	281
II. Sachbesitz – Rechtsbesitz – Buchbesitz	282
III. Teilbesitz und Mitbesitz	284
IV. Qualifizierter Besitz	285
A. Rechtmäßiger und unrechtmäßiger Besitz	285
B. Redlicher und unredlicher Besitz	286
C. Echter und unechter Besitz	287
D. Rechtlicher Besitz	287
V. Der Erwerb des Besitzes	288
A. Arten des Besitzerwerbes	288
1. Unmittelbar – mittelbar	288
2. Einseitig – zweiseitig	288
B. Die Übergabsarten	289
1. Körperliche Übergabe (§ 426)	289
2. Übergabe durch Zeichen (§ 427)	289
3. Übergabe durch Erklärung (§ 428)	291
4. Besitzanweisung	292
5. Versendung (§ 429)	293
C. Der Besitzwille	295
D. Besitzerwerb durch Mittelspersonen	295
E. Erwerb des Rechtsbesitzes	296
VI. Verlust des Besitzes	296
A. Ende des Sachbesitzes	296
B. Beendigung des Rechtsbesitzes	297
VII. Die rechtliche Bedeutung des Besitzes	297
A. Die Rechtsscheinwirkung	298
B. Die Selbsthilfe	299
C. Gerichtlicher Besitzschutz	299
D. Besitzstörung durch Bauführung	302
E. Klage aus dem rechtlich vermuteten Eigentum (actio Publiciana, § 372)	303
4. Kapitel: Das Eigentumsrecht	305
I. Begriff und Inhalt	305
A. Allgemeines	305
B. Beschränkungen im Interesse der Allgemeinheit	307
C. Nachbarrecht	308
1. Immissionen	308
a) Die Abwehr unzulässiger Immissionen (§ 364 Abs 2)	308
b) Die Immissionen genehmigter Anlagen (§ 364 a)	313
2. Vertiefung des Grundstücks	315
3. Grenzbaum und Baum an der Grenze	316
4. Grenzeinrichtungen	317

D. Veräußerungs- und Belastungsverbote	317
E. Gegenstand des Eigentums	319
F. Subjekt des Eigentumsrechtes	320
II. Arten des Eigentums	321
A. Alleineigentum und Miteigentum	321
1. Begriffe	321
2. Rechte und Pflichten der Miteigentümer	323
3. Verwaltung des Miteigentums	325
a) Ordentliche Verwaltung und wichtige Veränderungen	325
b) Beschlussfassung in Verwaltungsangelegenheiten	326
c) Bestellung eines Verwalters	327
d) Vertretung	328
4. Aufhebung der Miteigentumsgemeinschaft	328
B. Das Wohnungseigentum	330
1. Rechtsgrundlage und Begriff	330
2. Erwerb und Verlust	330
3. Nutzung und Verwaltung	334
4. Schutzbestimmungen	339
III. Der Erwerb des Eigentumsrechtes	340
A. Mittelbar – unmittelbar	340
B. Einseitig – zweiseitig	340
C. Derivat – originär	340
D. Titel und Modus	341
IV. Die einzelnen Erwerbsarten	342
A. Zueignung (Okkupation)	342
1. Im Allgemeinen	342
2. Zueignung ansprüchiger Sachen	342
a) Tierfang	343
b) Bodenschätze	344
B. Fund und Schatzfund	344
1. Der Fund	344
2. Der Schatzfund	347
C. Eigentumserwerb durch Zuwachs	348
1. Der Fruchterwerb (§§ 404–406, 420)	348
2. Das Uferrecht	348
3. Verarbeitung, Vereinigung und Ausbesserung	349
a) Das Regelungsproblem	349
b) Verarbeitung (Spezifikation)	350
c) Vereinigung	351
d) Ausbesserung	353
4. Das Bauen (§§ 417 ff)	353
a) Allgemeines	353
b) Bauen auf eigenem Grund mit fremdem Material	354
c) Bauen mit eigenem Material auf fremdem Grund	354
d) Bauen mit fremdem Material auf fremdem Grund	356
e) Resümee	356
5. Säen und Pflanzen	356
D. Derivativer Erwerb	357
1. Der abgeleitete Erwerb im Allgemeinen	357
2. Das Streckengeschäft	361
E. Der gutgläubige Erwerb vom Nichtberechtigten	362
1. Das Problem	363
2. § 367 ABGB	364
3. § 371 ABGB	368
4. § 824 ABGB	369

F. Die Ersitzung	369
1. Allgemeines	369
2. Gegenstand	370
3. Arten der Ersitzung	372
4. Die eigentliche Ersitzung	372
5. Die uneigentliche Ersitzung	373
6. Hemmung und Unterbrechung	373
G. Die Enteignung	373
1. Allgemeines	373
2. Das „allgemeine Beste“	375
3. „Das Gesetz“	375
4. Angemessene Schadloshaltung	375
5. Eigentumserwerb	377
H. Zuschlag in der Versteigerung	377
I. Erbgang	378
V. Erlöschen des Eigentumsrechtes	378
A. Relativer Eigentumsverlust	378
B. Absoluter Eigentumsverlust	378
VI. Der Schutz des Eigentums	379
A. Die eigentliche Eigentumsklage (§ 366)	379
1. Die Klage im Allgemeinen	379
2. Früchte	381
3. Gegenansprüche des Besitzers	381
a) Aufwändersatz	381
b) Ersatz des Preises der Sache	383
c) Zurückbehaltungsrecht	383
4. Schadenersatzansprüche	385
B. Die Eigentumsfreiheitsklage	386
C. Sonstige Klagen	387
D. Actio Publiciana	387
5. Kapitel: Das Grundbuch	387
I. Begriff und Aufgabe	387
II. Die Einrichtungen des Grundbuches	389
A. Das Hauptbuch	389
B. Die Urkundensammlung	391
C. Hilfseinrichtungen	391
D. Aufsuchen einer Einlage	392
III. Die bücherlichen Eintragungen	393
A. Die Einverleibung	394
B. Die Vormerkung	395
C. Die Anmerkung	396
IV. Die Prinzipien des Grundbuchsrechtes	398
A. Der Öffentlichkeitsgrundsatz (formelles Publizitätsprinzip)	398
B. Der Eintragungsgrundsatz (Intabulationsprinzip)	398
1. Allgemeines	398
2. Durchbrechungen des Eintragungsgrundsatzes	399
3. Voraussetzungen für Eintragungen	399
4. Löschung unberechtigter Eintragungen	400
C. Bücherlicher Vormann	401
D. Der Vertrauensgrundsatz (materielles Publizitätsprinzip)	402
E. Das Prioritätsprinzip	404
1. Allgemeines	404
2. Anmerkung der Rangordnung	405
3. Vorrangseinräumung	407

F. Das Spezialitätsprinzip (Bestimmtheitsgrundsatz)	407
G. Das Legalitätsprinzip	408
H. Das Antragsprinzip	408
V. Urkundenhinterlegung	408
6. Kapitel: Das Pfandrecht	409
I. Das Pfandrecht im Allgemeinen	409
A. Begriff und Funktion	409
B. Prinzipien des Pfandrechtes	411
1. Akzessorietät	411
2. Recht an fremder Sache	412
3. Spezialitätsgrundsatz	413
4. Ungeteilte Pfandhaftung	413
5. Weitere Prinzipien	413
C. Gegenstand des Pfandrechtes	413
D. Umfang des Pfandrechtes und der Haftung	415
II. Erwerb des Pfandrechtes	416
A. Rechtsgeschäftlicher Pfandrechtserwerb	417
1. Titel und Modus	417
2. Das Pfandrecht an beweglicher Sache	417
3. Das Grundpfand	420
4. Pfandrecht an Rechten	421
5. Gutgläubiger Pfandrechtserwerb	424
B. Das richterliche Pfand (Pfändungspfand)	426
1. Pfändung beweglicher Sachen	427
2. Pfändung von Liegenschaften	427
3. Pfändung von Forderungen	427
C. Gesetzliches Pfandrecht	427
III. Die Übertragung des Pfandrechtes	428
A. Rechtsgeschäftliches Pfandrecht	428
B. Gesetzliches und exekutives Pfandrecht	430
C. Teilschuldverschreibungen und Pfandbriefe	430
IV. Rechtsverhältnis zwischen Pfandgläubiger und Pfandeigentümer	432
A. Vor Fälligkeit der Schuld	432
1. Rechte des Pfandgläubigers	432
2. Pflichten des Pfandgläubigers	433
B. Nach Fälligkeit der Schuld	434
V. Rechtsverhältnisse zwischen mehreren Pfandgläubigern untereinander	439
VI. Sonderfragen des Grundpfandes	441
A. Höchstbetragshypotheken	441
B. Simultanhypotheken	442
C. Verfügungsrechte des Eigentümers über Hypotheken	444
1. Verfügungsrecht nach § 469 („forderungsentkleidete Eigentümerhypothek“)	444
2. Rangvorbehalt	446
3. Forderungsbekleidete Eigentümerhypothek (§ 1446, § 470 Satz 2)	447
4. Bedingte Pfandrechtseintragung	447
VII. Schutz des Pfandrechtes	448
A. Besitzschutz	448
B. Petitorische Klage	448
VIII. Pfandrechtswandlung	449
IX. Erlöschen des Pfandrechtes	450

7. Kapitel: Sonstige dingliche Sicherungen	451
I. Die Sicherungsübereignung	451
A. Allgemeines	451
B. Die rechtliche Stellung des Sicherungsnehmers	452
C. Der Erwerb des Sicherungseigentums	453
II. Die Sicherungsabtretung	454
III. Der Eigentumsvorbehalt	457
A. Allgemeines	458
B. Rechtsstellung des Vorbehaltskäufers	461
C. Übertragung des vorbehaltenen Eigentums	463
D. Verarbeitung durch den Vorbehaltskäufer	464
E. Weiterveräußerung, verlängerter Eigentumsvorbehalt	465
F. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	467
8. Kapitel: Das Recht der Dienstbarkeiten (Servituten)	467
I. Begriff	467
II. Grundsätze des Servitutenrechtes	468
A. Kein positives Tun des Belasteten	468
B. Schonende Ausübung	469
C. Recht an fremder Sache	469
D. Unübertragbarkeit und Unteilbarkeit	470
III. Arten der Servituten	470
IV. Grunddienstbarkeiten	472
V. Personaldienstbarkeiten	473
A. Der Fruchtgenuss	474
B. Das Recht des Gebrauchs	475
C. Das Recht der Wohnung	476
D. Unregelmäßige Dienstbarkeiten	476
VI. Die Begründung von Servituten	477
VII. Schutz der Dienstbarkeiten	480
A. Besitzschutz	480
B. Petitorische Klage	480
VIII. Erlöschen der Servituten	481
9. Kapitel: Die Reallasten	482
10. Kapitel: Das Baurecht	484

3. Teil: Familienrecht

1. Kapitel: Einleitung	489
I. Die Bedeutung der Familie für Gesellschaft und Staat	489
II. Familie und Rechtsordnung	490
A. Der Begriff des Familienrechts	490
B. Die Rechtsquellen	491
C. Charakter und Prinzipien des Familienrechts	493
III. Familie und Verwandtschaft im Sinne des ABGB	495
2. Kapitel: Das Eherecht	497
I. Allgemeines	497
A. Die Ehe	497
B. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	498

II. Das Verlöbnis	500
A. Rechtsnatur	500
B. Abschluss	501
C. Wirkungen	502
III. Die Eheschließung	503
A. Die Voraussetzungen im Allgemeinen	503
B. Die Ehefähigkeit	504
C. Die Eheverbote	504
1. Blutsverwandtschaft	505
2. Annahme an Kindes statt	505
3. Doppelehe	505
D. Die Wirkung der Eheverbote im weiteren Sinn	506
E. Die Form der Eheschließung	506
IV. Die mangelhafte Ehe	507
A. Allgemeines	507
B. Die Nichtigkeit der Ehe	508
1. Die Nichtigkeitsgründe	508
a) Formmangel	509
b) Mangel der Ehefähigkeit	509
c) Namens- und Staatsangehörigkeitsehe	509
d) Wiederverheiratung bei Todeserklärung	510
e) Verstoß gegen Eheverbote	510
2. Die Heilung der Nichtigkeit	510
3. Geltendmachung der Nichtigkeit	511
4. Folgen der Nichtigserklärung	512
a) Rechtliche Stellung der Kinder	512
b) Vermögensrechtliche Beziehungen der Ehegatten	512
c) Sonstige Wirkungen der Nichtigserklärung	513
d) Schutz gutgläubiger Dritter	513
C. Die Aufhebung der Ehe	513
1. Aufhebungsgründe	513
a) Mangelnde Zustimmung des gesetzlichen Vertreters	513
b) Irrtum	514
c) Arglistige Täuschung und Drohung	515
d) Wiederverheiratung im Falle einer Todeserklärung	516
2. Heilung der Aufhebbarkeit	516
3. Geltendmachung	517
4. Folgen der Aufhebung	517
V. Persönliche Wirkungen der Eheschließung	518
A. Die Rechte und Pflichten im Allgemeinen	518
B. Die Pflicht zum gemeinsamen Wohnen	521
C. Mitwirkung beim Erwerb	523
1. Die Pflicht zur Mitwirkung	523
2. Der Anspruch auf Abgeltung der Mitwirkung	524
D. Unterstützung bei der Obsorge der Stiefkinder	526
E. Unterhalt	527
1. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	527
2. Der gesetzliche Unterhaltsanspruch	528
3. Die Sonderregelung für das Wohnen	531
F. Haushaltsführung	532
G. Schlüsselgewalt	533
VI. Das Ehegüterrecht	534
A. Allgemeines	534
B. Der gesetzliche Güterstand während der Ehe	535

C. Die Ehepakte	535
1. Allgemeines	535
2. Die Gütergemeinschaft	537
a) Arten	537
b) Gütergemeinschaft unter Lebenden	538
c) Gütergemeinschaft auf den Todesfall	541
VII. Die Ehescheidung	541
A. Allgemeines	541
B. Die Scheidung wegen Verschuldens	542
1. Eheverfehlungen	542
2. Ausschluss des Scheidungsrechtes	544
C. Scheidung aus anderen Gründen	546
1. Ehezerrütendes Verhalten ohne Verschulden	546
2. Ansteckende oder ekelerregende Krankheit	547
3. Vermeidung von Härten („Härteklausele“)	547
4. Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	548
D. Schuldausspruch	550
1. Scheidung wegen Verschuldens	550
2. Scheidung aus anderen Gründen	550
E. Einvernehmliche Scheidung	551
F. Folgen der Scheidung	553
1. Grundsätzliches	553
2. Name des geschiedenen Gatten	554
3. Unterhalt	554
a) Scheidung wegen Verschuldens	554
b) Scheidung aus anderen Gründen	557
aa) Scheidung nach §§ 50, 52 EheG mit Schuldausspruch	557
bb) Scheidung nach § 55 EheG mit Schuldausspruch	557
cc) Scheidung nach §§ 50, 52 und § 55 EheG ohne Schuldausspruch	558
c) Einvernehmliche Scheidung	559
d) Art der Unterhaltsgewährung	560
e) Begrenzung und Wegfall des Anspruchs	560
4. Aufteilung des Gebrauchsvermögens und der Ersparnisse	562
a) Anwendungsbereich	562
b) Gegenstand der Aufteilung	563
c) Aufteilungsgrundsätze	568
aa) Allgemeines	568
bb) Gerichtliche Teilung	571
d) Ausgleich von Benachteiligungen	573
e) Geltendmachung und Übertragbarkeit des Aufteilungsanspruchs	574
f) Verhältnis zu Ehepakten	575
5. Vertragliche Regelung der Scheidungsfolgen	576
6. Exkurs: Überblick über die sozialversicherungsrechtlichen Folgen	578
3. Kapitel: Die eingetragene Partnerschaft	579
I. Begründung der EP	580
II. Wirkungen der EP	581
III. Auflösung der EP	582
4. Kapitel: Kindschaftsrecht	583
I. Abstammung	583
A. Allgemeines	584
B. Abstammung von der Mutter	584

C. Abstammung vom Vater	585
1. Allgemeines	585
2. Abstammung wegen Ehe mit der Mutter	585
3. Feststellung der Nichtabstammung vom Ehemann der Mutter	587
4. Feststellung der Vaterschaft	588
a) Allgemeines	588
b) Feststellung durch Beschluss	589
c) Feststellung durch Anerkenntnis	590
d) „Vaterschaftsdurchbrechendes Anerkenntnis“	592
II. Rechte und Pflichten der Eltern	593
A. Allgemeines	593
B. Obsorge	596
1. Betrauung mit der Obsorge	597
a) Obsorge bei aufrechter Ehe der Eltern	597
b) Obsorge durch Bestimmung oder Vereinbarung	597
c) Obsorge bei Verhinderung eines Elternteiles	599
d) Obsorge bei Auflösung der Ehe oder der häuslichen Gemeinschaft	599
e) Änderung der Obsorge durch das Gericht	600
f) Entziehung oder Einschränkung der Obsorge	602
g) Erlöschen der Obsorge	603
2. Inhalt der Obsorge	603
a) Pflege und Erziehung	603
b) Verwaltung des Vermögens	605
c) Die Vertretung	607
C. Persönliche Kontakte mit dem Kind	609
D. Informations-, Äußerungs- und Vertretungsrecht	611
E. Unterhalt	612
1. Die Unterhaltspflichtigen	612
2. Der Unterhaltsanspruch	614
3. Der Anspruch auf Ausstattung	617
4. Unterhalt für die Vergangenheit	619
5. Entbindungskosten	620
F. Erlöschen der elterlichen Rechte und Pflichten	620
III. Die Pflegekindschaft	620
IV. Obsorge einer anderen Person	622
A. Begründung	622
1. Amtsobsorgeschaft	622
2. Betrauung anderer Personen mit der Obsorge	623
B. Aufgaben der mit der Obsorge betrauten Person	624
1. Pflege und Erziehung	624
2. Vermögensverwaltung	625
C. Ende der Obsorge	626
V. Die Annahme an Kindes statt (Adoption)	626
A. Begriff und Zustandekommen	627
1. Allgemeines	627
2. Der Annehmende	627
3. Das Wahlkind	628
4. Gerichtliche Bewilligung	629
B. Wirkung	630
C. Widerruf und Aufhebung	632
VI. Unterhaltsvorschuss und Unterhaltsschutz	632
A. Das Unterhaltsvorschußgesetz	632
B. Das Unterhaltsschutzgesetz	634

5. Kapitel: Erwachsenenschutzrecht und Kuratel	635
I. Erwachsenenenschutzrecht	635
A. Allgemeines	635
B. Das Vier-Säulen-Modell	636
1. Vorsorgevollmacht (§§ 260 bis 263)	637
2. Gewählter Erwachsenenvertreter (§§ 264 bis 267)	638
3. Gesetzlicher Erwachsenenvertreter (§§ 268 bis 270)	639
4. Gerichtlicher Erwachsenenvertreter (§§ 271 bis 276)	640
C. Gemeinsame Bestimmungen	641
1. Auswahl und Dauer des Vertreters	641
2. Besondere Rechte und Pflichten des Vertreters	642
a) Kontakt und Verschwiegenheitspflicht	642
b) Haftung	642
c) Aufwandsersatz und Entschädigung	642
3. Personensorge	643
a) personenrechtliche Angelegenheiten (§ 250f)	643
b) medizinische Behandlung (§ 252 ff)	643
c) Änderung des Wohnorts (§ 257)	644
4. Vermögenssorge	644
5. Gerichtliche Kontrolle	644
II. Kuratel	645
A. Kollisionskuratoren	645
B. Kurator für Abwesende und Unbekannte	645
C. Kurator für die Leibesfrucht	646
D. Kurator für die Nachkommenschaft	646
E. Kurator für die Verlassenschaft	646
Paragrafenregister	649
Sachverzeichnis	661